

LADIES AND GENTLEMEN – START YOUR ENGINES!

Tolle Autos der Jahrgänge 1913 bis 1986 und schnelle Motorräder nicht jünger als Jahrgang 1975 treffen sich am Wochenende vom 22./23. September in Steckborn am Untersee, wo bereits zum vierten Mal das Memorial Bergrennen ausgetragen wird.



Der Thurgauer Eugen Strähl wird auf dem legendären Sauber C5 von 1978 in Steckborn am Start sein.

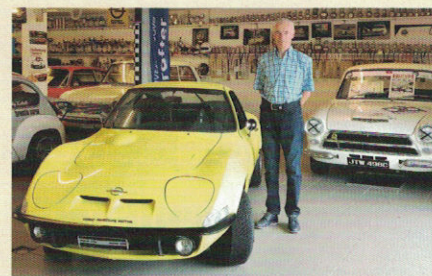
Bereits sind über 250 Anmeldungen eingegangen, darunter etliche ausgesprochene Fahrzeugraritäten und prominente Fahrer. Auch dieses Mal erfolgt die Organisation der Veranstaltung in enger Zusammenarbeit zwischen lokalem OK unter Leitung von Kurt Krucker und ACS Thurgau mit Geschäftsführer Christof Papadopoulos als Koordinator. Der ACS erledigt die technischen und rennsportlichen Aufgaben und zeichnet für das Sicherheitsdispositiv verantwortlich. Rennleiter ist Alex Maag, der am 10. Juni Vizerennteiler beim E-Grand-Prix in Zürich war.

Das 70-Jahr-Jubiläum feiert dieses Jahr die Marke Jaguar mit dem legendären XK-Motor, beziehungsweise der XK-Baureihe. Bergrennenenthusiasten erinnern sich: Das erste Steckborner Bergrennen im Jahre 1955 wurde von einem 1949er-Jaguar XK120 mit seltener

Alukarosserie gewonnen. Bättsch Scherrer hiess der strahlende Sieger, der den Westschweizer Robert Jenny in einem 1950er-XK 120 mit Stahlkarosserie auf den zweiten Platz verwies. Beide Originalfahrzeuge, die sich im Besitz des Jaguar-Sammlers Christian Jenny befinden, werden auch dieses Jahr auf der Strecke von Steckborn zum Eichhölzli zu bewundern sein.



Christian Jenny fährt auch diesmal das Siegerauto von 1955, den Jaguar XK 120 Alu.



Edy Kobelt stellt seinen originalen Opel GT/J seinem Kollegen Fritz Erb zur Verfügung. Der Opel GT wird dieses Jahr 50.

Auch Opel hat Grund zum Feiern: Der Opel GT, erstmals gebaut 1968, feiert seinen 50. Geburtstag. Somit ist am diesjährigen Bergrennen mit einer starken Opel-Präsenz zu rechnen. Und der mehrfache Schweizer Meister Fritz Erb aus Hallau wird zur Abwechslung nicht den legendären Kadett GT/E fahren, sondern einen absolut originalen und wunderschönen GT/J des Wattwilers Edy Kobelt. Kobelt selbst, mehrfacher Schweizer Meister bei den Serienwagen, wird seinen 1964er Ford Cortina Lotus den Berg hochjagen und dabei sein fahrerisches Können demonstrieren.

Die Anmeldefrist für das Steckborner Memorial Bergrennen ist am 30. Juni abgelaufen. Insgesamt wurden über 220 Autos und 35 Motorräder angemeldet, wovon 50 in der Kategorie «Corso», alle übrigen in der Kategorie «Performance» starten. Darunter finden sich absolute Exoten wie auch gängige Klassiker. Bei den Vorkriegsmodellen stechen die gewaltigen American La France hervor, die ursprünglich auf robusten amerikanischen Feuerwehrfahrzeugen basieren. Roland Britschgi und Ruedi Schawalder treten mit diesen Hubraummonstern (14 beziehungsweise 14,5 Liter Hubraum; Jahrgang 1919 und 1917!) an und werden unerbittlich, Wind und Wetter ausgesetzt, für Spektakel sorgen. Am anderen Ende des Hubraumspektrums finden sich etwa ein Spatz 200 (196 ccm) von 1956, der Fiat 500 des Steckborners Heinrich Stutz (499 ccm) und natürlich der seltene Jawa 600 Roadster von Herbert Bürgi (615 ccm).

Die VIP- und Show-Kategorie kann erst kurz vor der Veranstaltung definitiv festgelegt werden, doch steht fest, dass der prominente Thurgauer Rennfahrer Eugen Strähl mit dem Sauber C5 antreten wird und somit neben Fritz Erb auf dem GT/J und Christian Jenny auf dem XK120 für Aufsehen sorgen wird. Mehr auf: bergrennen-steckborn.ch und acs-thurgau.ch

Text Hanspeter Ryser / Bild zVg